

Antrag R-05
Jusos Bezirk Hannover

Empfehlung der Antragskommission
Annahme

JA heißt JA – auch in Deutschland!

1 Wir fordern, dass der Straftatbestand der Vergewal-
2 tigung gemäß §177 StGB umgeschrieben wird zum
3 „Ja heißt Ja“ Prinzip, wie es derartig beispielsweise
4 in Schweden oder in Spanien existiert, was bedeu-
5 tet, dass nicht mehr das Äußern eines gegensätzli-
6 chen Willens, sondern ein fehlendes Äußern des ein-
7 vernehmlichen Willens, also eine fehlende Zustim-
8 mung maßgeblich ist für die Einstufung einer sexu-
9 ellen Handlung als Vergewaltigung.
10 Außerdem fordern wir, dass sich Deutschland dafür
11 einsetzt auf EU-Ebene den Tatbestand der Vergewal-
12 tigung dahingehend zu vereinheitlichen.
13 Anfang Februar 2024 beschloss die EU eine Richt-
14 linie mit dem Ziel Frauen besser zu schützen vor
15 sexuellen Übergriffen. Dadurch wurden beispiels-
16 weise Cyber-Stalking, Genitalverstümmelung und
17 Zwangsheirat in der gesamten EU unter Strafe ge-
18 stellt. Nur, der Passus zur Vereinheitlichung des Tat-
19 bestandes der Vergewaltigung wurde, nachdem es
20 zuvor in einem Entwurf enthalten war, aufgrund von
21 Einwänden unter anderem aus Deutschland gestri-
22 chen.
23 Das Argument, die EU würde durch diese Regelung
24 ihre Kompetenzen überschreiten ist jedoch nicht
25 überzeugend. Grundsätzlich kann die EU sehr wohl
26 im Bereich des Strafrechts aktiv werden. Die kör-
27 perliche Unversehrtheit, der Schutz vor sexualisier-
28 ter Gewalt, dabei geht es um Menschenrechte, die
29 überall gleichermaßen gelten sollten. Im Urlaub
30 sollte man sich zumindest innerhalb der Union kei-
31 ne Sorgen machen müssen aufgrund unterschiedli-
32 cher Regelungen weniger geschützt zu sein.
33 Unabhängig davon kann zumindest in Deutschland
34 das Strafgesetz dahingehend reformiert werden.
35 Nur jedes 10te Opfer von Vergewaltigung oder se-
36 xueller Nötigung zeigt die Tat an. Eine Reformati-
37 on des Strafgesetzes kann dies ändern, indem durch
38 das „JA heißt JA“ Prinzip die (fehlende) Zustimmung
39 des mutmaßlichen Opfers in den Vordergrund rückt,
40 was die Beweislast zugunsten des mutmaßlichen
41 Opfers umkehrt.